



FRÜHJAHR 2021

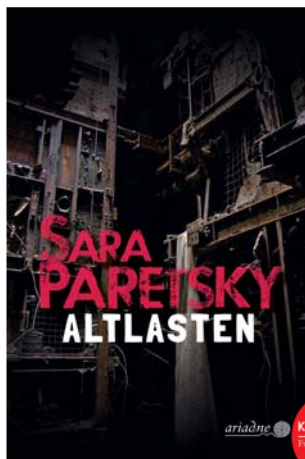
BELLETRISTIK
WISSENSCHAFT
TASCHENBUCH
HARDCOVER

**ARGUMENT
VERLAG**

ariadne 

»Sara Paretsky meldet sich eindrucksvoll zurück. Der Ariadne Verlag kündigt weitere Romane an, und das ist eine gute Nachricht!«

Hannes Hintermeier, Frankfurter Allgemeine Zeitung



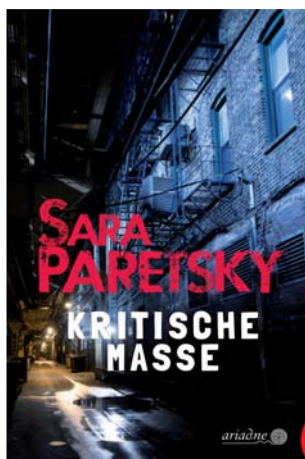
Altlasten

Deutsch von Laudan & Szelinski
Ariadne 1244
ISBN 978-3-86754-244-9 · 24 €

»Sie ist wahrscheinlich die bekannteste Privatdetektivin in der männlich dominierten Kriminalliteratur: V.I. Warshawski. Paretsky verknüpft die Erzählstränge mit unnachahmlicher Eleganz, die Spannung lässt nie nach.« Tobias Gohlis, **Krimibestenliste**

»Auf einmal ist Sara Paretsky wieder da und mit ihr das aufregende Gefühl, dass Krimis etwas mit dem eigenen Leben zu tun haben. Die große Meisterin, die den feministischen Kriminalroman zu einem rauschhaften Leseerlebnis macht.« Thekla Dannenberg, **Perlentaucher**

»Ein Krimi wie ein Kommentar zur Nachrichtenlage: Es gibt kaum eine Autorin, die es wie Paretsky versteht, politische Anliegen und Themen in einem spannenden Kriminalfall zu verpacken. Sie ist eine unverzichtbare Stimme in der Kriminalliteratur.« Sonja Hartl, **Deutschlandfunk Kultur**



Kritische Masse

Deutsch von Laudan & Szelinski
Ariadne 1236
ISBN 978-3-86754-236-4 · 24 €

Sara Paretsky, eine der weltweit renommiertesten Krimiautorinnen, studierte Politikwissenschaft, war in Chicagos Elendsvierteln als Sozialarbeiterin tätig, promovierte in Ökonomie und Geschichte, arbeitete eine Dekade im Marketing und begann Anfang der 1980er Jahre, den Detektivroman mit starken Frauen zu bevölkern. Ihre Krimis um Privatdetektivin Vic Warshawski sind Weltbestseller und in 30 Ländern verlegt. Sara Paretsky ist Mitgründerin des internationalen Netzwerks *Sisters in Crime*. Sie lebt in Chicago, dessen Straßen auch das angestammte Pflaster ihrer wehrhaft alternden Ermittlerin sind.

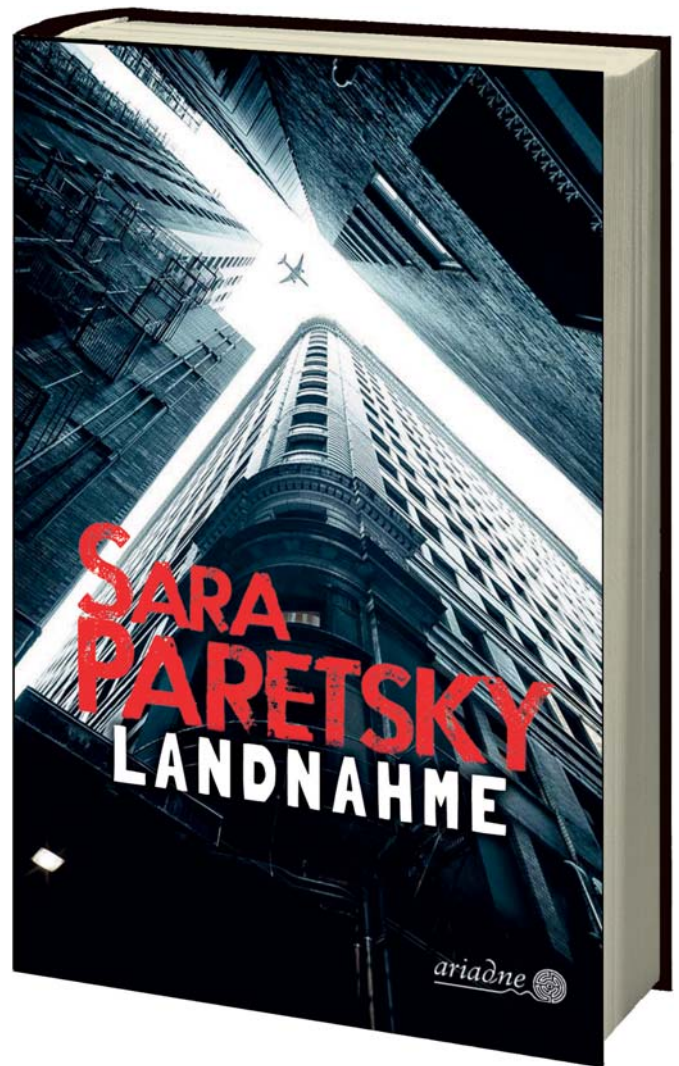


Wem gehört die Stadt?

Stadtteilversammlung in Chicagos South Side. Hier ist V.I. Warshawski aufgewachsen: Sozialwohnblocks und kleine Einfamilienhäuser, Industrie- und Gewerbebezonen, hohe Kriminalitätsrate, neuerdings gentrifiziert, alte Mietskasernen abgerissen. Die Gemüter sind erhitzt, denn ein Landgewinnungsprojekt am Ufer des Lake Michigan soll zügig durchgewunken werden, aber in den Augen mancher Bewohner stinkt die Sache nach dicken Investoren und gekauften Politikern.

Als erfahrene Wirtschaftsermittlerin kennt Warshawski ihr Chicago: Geld wandert von Hand zu Hand, und am nächsten Tag sind Gebäude und Parks dem neusten Milliardenprojekt gewichen. Aber was hat die verwirrte Obdachlose damit zu tun, die unter einer Brücke ihrem Plastik-Piano grandiose Melodien entlockt? Und warum ist sie plötzlich verschwunden, als man im Park eine Leiche findet?

Wilde Hunde, ein Spielzeugklavier, eine traumatisierte Songwriterin und ein amoklaufender Massenmörder: V.I. Warshawski bohrt tiefer und tiefer – und stößt auf eine Kette politischer Intrigen, die sich über Generationen und Kontinente erstrecken. Doch Chicago ist der Ort, wo alle Spuren zusammenlaufen.



Die Suche nach einer obdachlosen Musikerin führt Warshawski erneut nach Kansas – und zurück nach Chicago, wo man gut beraten ist, aalglatten Stadtentwicklern nicht in die Quere zu kommen. Denn wo das große Geld im Spiel ist, sinkt der Wert von Demokratie und Menschenleben ...

Sara Paretsky
Landnahme

Deutsch von Laudan & Szelinski

Ariadne 1249

ca. 540 S., 12 x 18,5 cm

Gebunden, SU & Leseb., ca. 24 € [D]

ISBN 978-3-86754-249-4



MÄRZ 2021

»Gercke entführt in die Wirklichkeit von Tätern und Opfern, Randständigen und Outlaws aller Couleur. Wir schlüpfen in die Haut von Menschen, deren Moral nicht die der Aufgehobenen ist.« Krimi-Couch



Frisches Blut

Deutsche Geschichten

Ariadne 1235, Hardcover, 15 € [D]
ISBN 978-3-86754-235-7

»Jetzt hat Doris Gercke nach 17 Krimis und weiteren Romanen einen Band mit Geschichten vorgelegt, in dem eine ver-teufelt gute Schriftstellerin noch einmal zeigt, was sie draufhat. ›Frisches Blut‹ sind diese 15 deutschen Geschichten überschrieben. Allen gemeinsam ist der lakonische, mal ins Sarkastische, mal ins Satirische schwingende, immer aber trockene Erzählton. Stark sind diese Geschichten. Und völlig frei vom vermeintlichen Auflösungs-zwang des Kriminalromans.« Tobias Gohlis, *Die Zeit*

»Doris Gercke schreibt seit 30 Jahren ›erst von links und nun von unten‹, wie sie das kurz vor ihrem Achtzigsten mal nannte. Sie ist immer nah bei ihren Helden und Opfern. In *Frisches Blut* erzählt sie Geschichten, die ein bisschen über das Kriminelle aufklären, auch wenn die Polizei nur selten den Richtigen kriegt.« **Ultimo**

»Eine wunderbare Sammlung von der fantastischen Doris Gercke. Normal, real und noir. So, wie ich meine Kurzgeschichten liebe. « **Die dunklen Felle**

Doris Gercke, 1937 in Greifswald geboren, lebte schon mehrere Leben (Tochter einer Arbeiterfamilie, Beamtin, Hausfrau und Mutter, Begabten-abiturientin und Jurastudentin), ehe sie sich ab 1988 der politischen Kriminalliteratur zuwandte. Als Schöpferin einer international berühmten unangepassten Ermittlerin schrieb sie Literaturgeschichte, beließ es aber nicht dabei. Sie verfasste zahlreiche weitere Geschichten und Romane, sägte mit ihrem düsteren kritischen Realismus an der Erzählhoheit im Genre. »Für mich ist Krimi eine Kunstform. Kunst hat etwas mit Abbil-dung von Wirklichkeit und Wahrhaftigkeit zu tun. Je wahrhafter ein Krimi ist, desto besser finde ich ihn.« Doris Gercke lebt in Hamburg.



Licht und Schatten

Karla Böhm, Journalistin und Autorin, sucht in ihrer Erinnerung nach Antworten auf Fragen, die sie lange, vielleicht zu lange verdrängt hat. Ihr Bekannter, der Fotograf Heiner Kugler, ist tot. Als sie seine Leiche identifiziert, wird ihr klar, wie viel sie nicht weiß über diesen schrägen Freund, der sich offenbar solo auf zu dünnes Eis begeben hat. Er könnte an einer Story dran gewesen sein, die mit geheimdienstlichen Intrigen zusammenhängt. Riskantes Terrain, aber das wäre typisch für ihn ...

Sie waren ein gefragtes Text-und-Bild-Team, haben die 1990er und Nullerjahre und den Niedergang des investigativen Qualitätsjournalismus überstanden, ohne sich korrumpieren zu lassen. Oder war das bloß Augenwischerei? Nach dem Ende des Kalten Krieges fuhren sie nach Moskau, sahen sich an, wer von der »fortschrittlichen« Gesellschaftsveränderung profitierte. Stießen dabei auf Muster, die sich andernorts wiederholten, es immer noch tun.

Und jetzt, als moderat erfolgreiche Romanautorin, steht Karla Böhm vor der Entscheidung: Soll sie Kuglers Spuren folgen, sich mit womöglich übermächtigen Gegnern anlegen? Oder soll sie doch lieber die Sicherheit wählen, sich aufs Land zurückziehen, wie sie es schon lange vorhat? Was ist der Preis dafür, die Wahrheit zu verdrängen?

Doris Gercke, nüchterne Ästhetin und gnadenlose Chronistin deutscher Geschichte im Spannungsgenre, schlägt mit ihrem neuen Roman einen Bogen durch die letzten Jahrzehnte – und landet unausweichlich bei großen Lügen in Vergangenheit und Gegenwart.



Karla Böhm, Journalistin und Romanautorin, weiß: Der Tod ihres langjährigen Mitstreiters war Mord. Aber worum ging es dabei, und wie viel will sie darüber wirklich wissen?



APRIL 2021

Doris Gercke
Die Nacht ist vorgedrungen

Ariadne 1250

Originalausgabe

ca. 220 S., 12 x 18,5 cm

Gebunden, SU & Leseb., ca. 18 € [D]

ISBN 978-3-86754-250-0



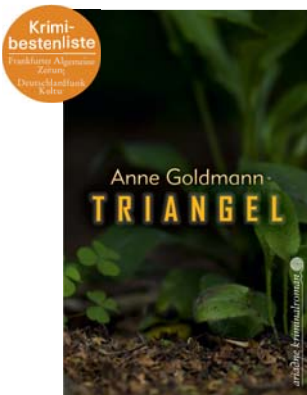
Das größere Verbrechen

Ariadne 1234
ISBN 978-3-86754-234-0 · 13 €



Lichtsacht

Ariadne 1220
ISBN 978-3-86754-220-3 · 12 €



Triangel

Ariadne 1202
ISBN 978-3-86754-202-9 · 11 €



Das Leben ist schmutzig

Ariadne 1194
ISBN 978-3-86754-194-7 · 11 €

»Anne Goldmann schreibt langsam und fein. Sie hat vier Romane veröffentlicht, und jeder ist eine sanfte, aber eindringliche Verstörung.«

Tobias Gohlis, Krimibestenliste

»Anne Goldmann interessiert nicht das Verbrechen an sich, sondern wie sich die Gewalt auf leisen Sohlen anschleicht. Überzeugt!« **Wienerin**

»Goldmanns Kriminalromane, die so ganz anders sind als die Flut von Serientätern und depressiven Ermittlern, fallen aus dem üblichen Wust an deutschsprachigen Krimis heraus, sind eher als feinfühlig ausgeleuchtete Lebensbilder zu lesen. Mit dem neuen Roman bleibt Anne Goldmann sich selbst und ihren Leserinnen treu: Für Spannung ist ebenso gesorgt wie für Nachdenklichkeit.« **Buchkultur**

»Sie entwirft eine Gegenwart, die durchdrungen ist von Vergangenheit, von einst getroffenen oder über einen verhängten Entscheidungen. Dieser Autorin geht es um den Nachhall. Sie hält eine feine Balance und ist erfahren darin, das Ungefähre wirkungsvoll zu nutzen.« **Frankfurter Allgemeine Zeitung**

»Mit viel Finesse, Fingerspitzengefühl und Menschenkenntnis erzählt Goldmann ihre Geschichte aus fein ineinander verschlungenen Erzählfäden, geht ganz nah ran, um die Beweggründe, aber auch die Zwänge, Zweifel und Dilemmata zu beleuchten, in denen ihre Figuren feststecken.« **CrimeMag**

»Ihr Blick ist warmherzig und geradezu sensationell unzynisch.« **Spiegel online**

Anne Goldmann lebt in Wien. Aufgewachsen in einer Kärntner Großfamilie, jobbte sie als Kellnerin, Küchenhilfe und Zimmermädchen, um sich die Ausbildung zur Sozialarbeiterin zu finanzieren. Sie arbeitete in einer Justizanstalt, betreute viele Jahre Straffällige nach der Haft. Früh begann sie mit Schreiben, gewann Literaturwettbewerbe, veröffentlichte ein paar Texte, verwarf dann alles und entdeckte viel später das Schreiben neu. Für ihre literarischen Thriller erhielt sie hymnische Kritiken. *Alle kleinen Tiere* ist ihr fünfter Roman.



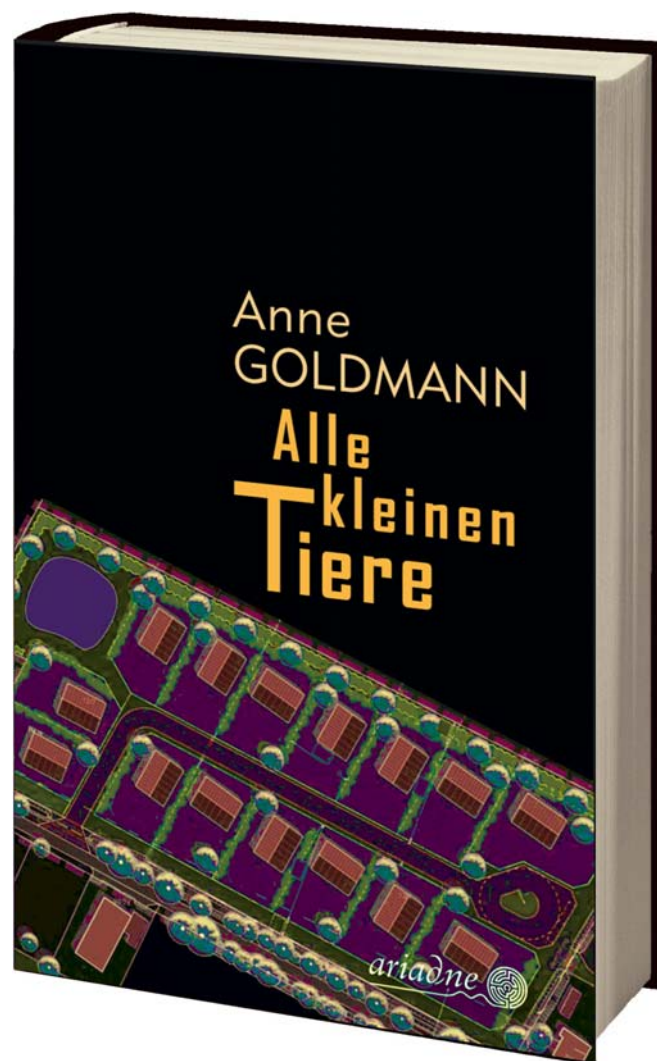
Ein Hund liegt auf der Straße ...

Eigentlich will Rita nur ihren Freund Tom besuchen gehen. Dass sie auf dem Weg zu ihm von der Polizei ergriffen und festgenommen wird, beruht auf einem blöden Missverständnis. Denn sie ist ja das Opfer, nicht die Täterin. Aber der komische dünne Polizist riecht nach Alkohol – und mit solchen Kerlen zu reden ist sinnlos.

Rita, schnell als ›nicht ganz normal‹ klassifiziert, findet sich mit blauen Flecken in einer Zelle wieder. Da ihre Betreuerin unerreichbar ist, bringt man sie kurzerhand ins Spital und sperrt sie übers Wochenende in die Psychiatrie.

Dort trifft sie auf Ela, die stark sediert und völlig verängstigt wirkt. Was für ein schreckliches Erlebnis hat sie hinter sich? Spontan möchte Rita ihr helfen. Aber erst mal muss sie hier rauskommen, wo ihr niemand zuhört und alle sie behandeln, als wäre sie bloß ein Ding ...

Vier unwiderstehlich mitreißende Perspektiven befeuern diesen literarischen Thriller – oder ist es ein betörend einfühlsamer Gesellschaftsroman? Spannend, zuspitzend, hypnotisch erzählt *Alle kleinen Tiere* von Menschen, die nicht ganz ins Räderwerk passen, getrieben von Furcht oder Sehnsucht, niemals in Sicherheit.



Rita fürchtet sich vor Hunden. Ela fürchtet ihre Alpträume. Marisa fürchtet alles Mögliche, aber am meisten ein Leben ohne Liebe. Und Tom fürchtet sich vor Anfeindungen, wie er sie schon so oft erfahren hat ...
In Anne Goldmanns neuem Thriller ist die Kälte unserer Welt zu spüren, doch ihre Figuren glühen vor Leben.

Anne Goldmann
Alle kleinen Tiere

Ariadne 1251

Originalausgabe

ca. 300 S., 12 x 18,5 cm

Gebunden, SU & Leseb., ca. 18 € [D]

ISBN 978-3-86754-251-7



MAI 2021



Fingerhut

Im alten Irland glaubten die Leute, dass ihre Welt von launischen Elfen mitbewohnt sei. Auf dieser nebligen Insel war das ein solides Weltbild. Alles Wichtige konnte damit erklärt werden: Tückische Wetterphänomene, plötzliche Unglücke, überirdische Schönheit. Und verhaltensauffällige Kinder.

☞ 18 ☞

Die galten als von Elfen verhext. Diese Kinder wurden mit Fingerhutgift behandelt, also quasi floral exorziert. Und obwohl alle Beteiligten das schreckliche Risiko dieser Behandlung kannten, wurde sie vermutlich nie als das gesehen, was sie zuweilen war: Kindsmord. Denn noch heute ist der Fingerhut ganz selbstverständlich in jedem englischen Märchenbuch zu finden, als Kopfbedeckung der niedlichen Elfen.

Der Fingerhut, das fairy's herb, versetzt die Welt um jene winzige Spanne, die vielleicht dazu ausreicht, mal kurz rüber in die Anderwelt zu spähen. Unter seinem Einfluss sieht man alles etwas gelber, das Blau ist tiefer, zuweilen erscheinen Lichtflecken. (Diese Sinnesstörung ist übrigens auf einigen Gemälden des Malers Van Gogh dokumentiert, der Digitalispräparate einnahm.) Zudem lässt die Droge das Herz kräftiger, langsamer und gleichmäßiger schlagen. Man fühlt sich wahrscheinlich stärker, auf jeden Fall anders. Von da ist der Weg ganz rüber auf die andere Seite nur noch ein winziger Schritt, denn die tödliche Dosis liegt sehr nah bei der wirksamen. Das war aber für die alten Iren kein großes Problem. Der Tod in der einen Welt bedeutete nur die Ankunft in der anderen. Also

☞ 19 ☞

»Monika Geier beherrscht alle Register.« Deutschlandfunk Kultur

»Kein erhobener Zeigefinger, nirgends! Monika Geier verfügt über die Bösartigkeit aller guten Krimiautorinnen, über Witz und die Raffinesse für wirklich subtile Plots. Ihre Bücher sind mehr als eine Entdeckung, sie sind eine Befreiung von schlecht gewordener Konvention.« Tobias Gohlis, *Die Zeit*

»Ganz großartig, wie Monika Geier schreibt. Aktuelles auf kluge Weise erzählt und reflektiert. Hinzu kommt eine exakt dosierte Prise grimmigen Humors, eine sehr spezielle, schwarzschattierte Situationskomik, die es in sich hat. Spitzenklasse!« Ulrich Noller, *WDR Cosmo*



Wie könnt ihr schlafen
Bettina Bolls 1. Fall
978-3-88619-840-5 · 13 € [D]



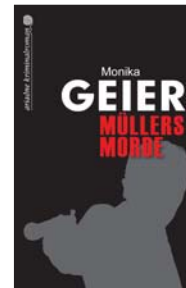
Schwarzwild
Bettina Bolls 4. Fall
978-3-86754-174-9 · 13 € [D]



Neapel sehen
Bettina Bolls 2. Fall
978-3-88619-866-5 · 13 € [D]



Die Hex ist tot
Bettina Bolls 6. Fall
978-3-86754-216-6 · 12 € [D]



Müllers Morde
Standalone
978-3-86754-200-5 · 11 € [D]



Alles so hell da vorn
Bettina Bolls 7. Fall
978-3-86754-223-4 · 13 € [D]

Heimische Giftpflanzen schwesterlich betrachtet

Wussten Sie, dass die Petersilie die Königin des Abstandhaltens ist und in Coronazeiten als Vorbild dienen kann? Oder dass der Rhododendron eine der ältesten Drogen enthält und das Alpenveilchen gar kein Veilchen, sondern ein Geheimagent ist? Dass um die vorletzte Jahrhundertwende in fast jedem Schmerzmittel Cannabis steckte? Und wissen Sie auch, wer sich für die einzige Blume auf der ganzen Welt hält?

Monika Geiers Giftpflanzenporträts entstanden zunächst als monatliche Zeitungskolumne («Geiers Giftlabor»), hier sind sie erstmals in einem Buch versammelt. Die Künstlerin und Kriminalschriftstellerin bringt uns 30 mitteleuropäische Gewächse – insbesondere solche mit üblem Ruf oder dunklem Geheimnis – und ihre Geschichte nahe. Nebenbei setzt sie lässig-pointierte Bezüge zur gegenwärtigen Lage der Gesellschaft, enthüllt das eine oder andere gärtnerische Mysterium und klärt über botanisches Helden- und Gangstertum auf.

Von den amerikanischen Schwestern der Tollkirsche kann man nur berichten, was man sich sowieso hätte denken können, nämlich dass sie geradezu unmäßig nutzbringend sind (Kartoffel und Tomate) und die Weltherrschaft anstreben (Tabak). Die elegante Tollkirsche gibt sich für solch plumpe Profitieren nicht her. Sie wächst nur auf entlegenen Waldlichtungen und laboriert im Niemandsland zwischen Leben und Tod. In dieser Grauzone ist sie eine Heldin: Ihre Droge, das Atropin, wirkt so anregend, dass wir es benutzen, um Halbtote ins Leben zurückzureißen. Fatal wäre jedoch, sie ohne Not im Alltag einzusetzen. Zu nah liegt die tödliche Dosis neben der wirksamen, und die Liste der Opfer ist lang ...



Monika Geier wirft verschmitzte Blicke auf heimische Gewächse mit schlechtem Ruf, erörtert ihre Geschichte und kommentiert ihre Rolle im Sozialen. Charakterstarke Pflanzenporträts, verfasst und illustriert von einer kundigen Kriminalerzählerin.



Foto: Roman K.

Nachhaltig produziert mit
Cradle-to-Cradle-Zertifikat



www.gugler.at

greenprint*
klinapositiv gedruckt



FEBRUAR 2021

Monika Geier
Voll fiese Flora

Einheimische Giftpflanzen
schwesterlich betrachtet

Literaturbibliothek

ca. 100 S., 14 x 19,5 cm

Gebunden, ca. 15 € [D]

ISBN 978-3-86754-408-5

Leseprobe

Die erste E-Mail des Präsidenten zum Thema Neue Finanzpolitische Rahmenbedingungen hatte jede Menge Getuschel und Theaterdonner entfacht. Fachbereichsleiter und Lehrkräfte versammelten sich in der Dozentenmensa bei Perrier mit Limone und äußerten mit geschlechtstypischer Stentorstimme wohlüberlegte Befürchtungen, dieser oder jener Fachbereich sei womöglich nicht in der Lage, sich im aktuell herrschenden Klima zu behaupten. Gleichzeitig setzten sie zuversichtlich voraus, ihr jeweils eigenes Forschungsgebiet besäße so unbestreitbare Relevanz für die gesamte Institution, dass eine Abwicklung oder spürbare Kürzung der Mittel überhaupt nicht in Betracht kam.

Es beunruhigte Eve, dass ihre männlichen Kollegen vor lauter Selbstvertrauen kaum laufen konnten, wohingegen sie ganz krank war vor Angst. Wie konnten die nur so blasiert, so selbstgefällig unverzagt sein angesichts der verschleierte Drohungen und Ultimaten von ganz oben? Sie las die Blurbs auf den Büchern, die sie mit stetig wachsenden Zweifeln veröffentlicht hatte: ›Das Beste, was bisher zum Thema geschrieben wurde!‹ ›Hat alles, was es braucht, um auf diesem Gebiet tonangebend zu werden.‹ Wem wollten die eigentlich was vormachen? Sogar ihr Spiegel verspottete sie. Sie fühlte sich wie eine Hochstaplerin, die krampfhaft ihre wahre Identität verschleiert, ein furchtbares Geheimnis, dessen Offenbarung ihr Untergang wäre.

Bald schon wird Eve erkennen, dass sie wirklich eine Hochstaplerin ist; dass sie nicht die ist, die sie zu sein vorgibt. Übrigens etwas, das sie mit sämtlichen Angestellten

der Parrington Simmons University teilt. Und mit sämtlichen Mitarbeitern sämtlicher Institutionen: Niemand ist unersetzlich, ist einzigartig, jeder ist austauschbar. Jeder. Das ist schließlich der Sinn von Institutionen. Wenn Eve das erst erkennt, wird sie ihren Rivalen gegenüber im Vorteil sein. Vorläufig aber fühlte sie sich noch unzulänglich, verletzlich und sehr, sehr einsam. Die einzige Seele, die wusste, wer sie wirklich war, war ihr Kater.

Deweys Sorge um Parrington Simmons – genauer gesagt um den unteren halben Meter seiner Universität und um eine ganz besonders bedeutsame schwarze Tür – war in letzter Zeit gewachsen. Ihm war aufgefallen, dass Eve, wenn sie durch diese schwarze Tür verschwand, stets glücklicher – und auch zu ihm viel netter – war, als wenn sie wieder herauskam. Irgendetwas hinter dieser schwarzen Tür wirkte sich entschieden nachteilig auf seine Kuschelbilanz aus.

Eve war natürlich nicht der einzige Mensch, den Dewey an der Parrington Simmons kannte. Er hatte auch sein Netzwerk: einige Leute, die nie vergaßen, eine Kleinigkeit für ihn zu hinterlassen, wenn sie draußen in den Grünanlagen ihren mitgebrachten Lunch verzehrten, und dann die Menschen aus den niederen Regionen, die Spezialisten für seinen Teil der Universität, also die bodennahen Bereiche. Die hatten harte, starke Hände und trugen dicke, schmutzige Stiefel – das fiel ihm auf, wenn sie ihn anstupsten, weil er irgendwo sein Schläfchen machte, wo sie grad buddeln oder kratzen oder irgendwas hinschütten wollten.

Karen Ruoff, geboren und aufgewachsen in Compton (Kalifornien), lebt seit 1970 in Berlin. Sie studierte Literatur und Germanistik in Stanford, Philosophie und Amerikanistik an der FU. Seit 1980 ist sie Direktorin des Berlin-Ablegers der Stanford University, unterrichtet Theater und Film. 2002 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz für ihr Engagement in internationalen Kulturbeziehungen. Ihr Wortschatz wird nach eigener Aussage tagtäglich gespeist von bürokratischen E-Sendschreiben, dem Techsprech selbsternannter Informationsrevolutionäre sowie dem Geschnatter von rund zweitausend Studierenden.



Ausgefuchste Campus-Satire

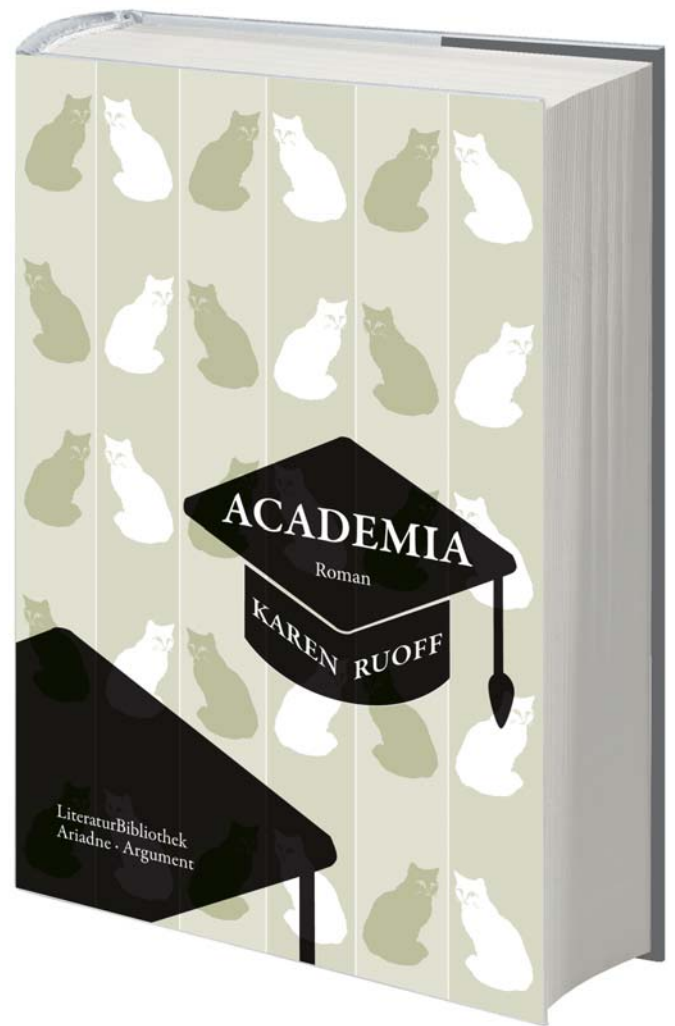
Maliziöser Humor, libidinöse Wirrungen, kundige Seitenhiebe auf Technokratie und den Exzellenz-Zirkus moderner Universitäten:

Die Leiterin des Zentrums für Medien und Kommunikation Eve Braintree führt eher ein Schattendasein. Bis sie unerwartet ins Scheinwerferlicht gerät: Universitätspräsident Kendall trägt ihr die Schirmherrschaft über ein obskures Projekt an. Als Novize eines exklusiven Achtsamkeitsclubs hat er Hintergedanken, von denen Eve zunächst nichts ahnt.

Auch Fundraiser Moritz Flapp will Eve einspannen: Sie soll einem millionenschweren Alumnus eine fette Spende aus den Rippen leiern. Überraschung! Der Sponsor in spe erweist sich als identisch mit dem netten Raubein Willy, dem Eve kürzlich beim Sonntagsspaziergang vor die Flinte gelaufen ist. Ein Glücksfall? Wie im Märchen?

Mitreißend steuert die spritzige, nur ein klein wenig überspitzte Handlung auf ein abgefahrenes Szenario zu, in dem unorthodoxe Patente Karrieren und Profite befeuern. Und an dessen Ende der einzige Weise ein Kater ist.

Exzellenz hat ihren Preis: Karen Ruoffs Campus-Satire ist auch ein Augenöffner für die bis heute virulente Versuchung, sich bildungspolitisch am neoliberalen Hochschulmodell zu orientieren.



Universitäre Intrigen, Gier, wilde Gerüchte und romantische Liebe: *Academia* ist eine mitreißend erzählte Grotteske aus der Welt der höheren Bildung, eine bitterböse Bestandsaufnahme und ein exzessives Vergnügen.

Karen Ruoff
Academia

Deutsch von Christa Schuenke

Roman · Literaturbibliothek

ca. 380 S., 12 x 18,5 cm

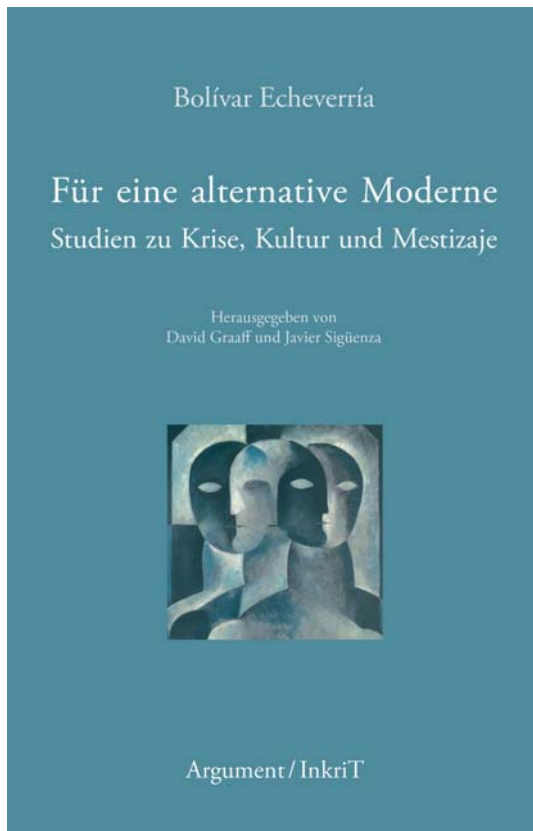
Gebunden, SU & Leseb., ca. 24 € [D]

ISBN 978-3-86754-407-8



MÄRZ 2021

Bolívar Echeverría, ein Denker Lateinamerikas



Erstmals auf Deutsch: Texte von Bolívar Echeverría, der seit vielen Jahren von Aktivist/innen in Lateinamerika rezipiert und diskutiert wird. Anregungen für eine politisch-emanzipatorische Praxis.

Bolívar Echeverría
Für eine alternative Moderne
Studien zu Krise, Kultur und Mestizaje
Hg. von Javier Sigüenza und David Graaff
Berliner Beiträge zur kritischen Theorie Bd. 21
br., 13,5 x 21 cm, ca. 250 S.
ISBN 978-3-86754-111-4
ca. 20 € [D]

Bolívar Echeverría, geboren 1941 in der ecuadorianischen Andenstadt Riobamba, studierte Philosophie und Wirtschaft an der FU Berlin und der Autonomen Nationaluniversität von Mexiko (UNAM). In den 1960er Jahren hörte er u. a. bei Hans-Joachim Lieber und stand Rudi Dutschke und anderen Akteur/innen der APO nah. Dadurch kam er mit kritischer Gesellschaftstheorie in Berührung und prägte zugleich den Internationalismus der deutschen Studentenbewegung entscheidend mit. In Mexiko arbeitete er ab 1974 bis zu seinem Tod als Redakteur verschiedener Zeitschriften und als Übersetzer. Zudem machte er sich als Essayist, Universitätsdozent und Forscher verdient, wofür er zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen erhielt. Er starb 2010.

Bolívar Echeverría war einer der wichtigsten kritischen Denker Lateinamerikas. Seine Studien basieren auf der Philosophie Sartres und Heideggers, einer neuen Lektüre des marxischen »Kapitals« und bestimmter Thesen der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule. Diese theoretisch-philosophischen Untersuchungen dehnt er auf kulturtheoretische Felder aus, auf die Frage der Moderne und die Interpretation des lateinamerikanischen Barock sowie eine kritisch-materialistische Betrachtung des modernen Begriffs *Mestizaje*.

In Deutschland weitgehend unbekannt, werden Echeverrias Arbeiten seit vielen Jahren von Intellektuellen und politischen Aktivist/innen in Lateinamerika rezipiert und diskutiert. Sie haben dazu angeregt, einige der großen Probleme unserer Zeit neu zu denken und in einer politisch-emanzipatorischen Praxis konkret umzusetzen.

Für eine alternative Moderne enthält eine Auswahl der wichtigsten Aufsätze Bolívar Echeverrias, ins Deutsche übertragen vom Co-Herausgeber David Graaff.



Bolívar Echeverría



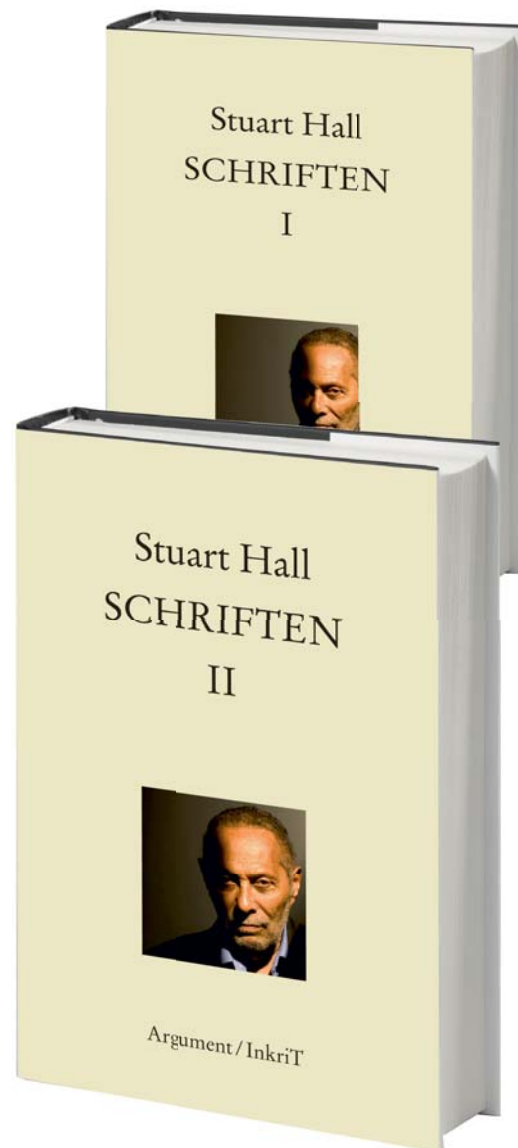
FEBRUAR 2021

Stuart Halls *Schriften* in 2 Bänden

Stuart Hall, 1932–2014, zählt zu den bekanntesten Intellektuellen marxistischer Orientierung. Er entwickelte die Grundlagen der *Cultural Studies* und setzte sich mit Fragen der Postmoderne, der Globalisierung und der kulturellen Identität auseinander. Er gab antikolonialistischen und antiimperialistischen Bewegungen wichtige Impulse, befasste sich mit Medien- und Massenkultur, der Neuen Rechten und Rassismus, mit marxistischer Theorie und kritischen Analysen linker Politik. In seinen Untersuchungen zur Kulturpolitik ging er auf den Spuren von Gramsci, Althusser und Derrida der Komplexität und historischen Veränderung von Begriffen wie Kultur, Identität und Differenz nach. Die *Cultural Studies* mit der Agenda, das Alltagsleben als umkämpften Ort sichtbar zu machen, an dem um die »Köpfe und Herzen der Menschen« gerungen wird, sind heute weltweit universitäre Disziplin.

Stuart Hall gelang es, identitätsstiftende Praxen als umkämpft und herrschaftsmächtig durchsetzt zu theoretisieren. Er fand analytische Werkzeuge dafür, die ideologischen Prozesse, Kämpfe und Konjunkturen der Gegenwart zu kritisieren. Wider die Fallstricke einer Identitätspolitik, die sich in der Vertretung »ihrer« spezifischen Interessen verliert, entwickelte er kreative Zugriffe, die unterschiedliche Logiken repräsentieren, ohne den gesellschaftlichen Zusammenhang aufzugeben.

In der zweibändigen Hardcover-Ausgabe sind alle 5 Bände unserer *Ausgewählten Schriften* enthalten. Victor Rego Diaz, Mitglied und Koordinator des Editorial Boards für die 2020 erschienene Hall-Autobiografie *Vertrauter Fremder*, hat die Texte neu durchgesehen und an die (vielfach gelobten) übersetzerisch-begrifflichen Standards von *Vertrauter Fremder* angepasst. So steht Halls Denken bereit für Gegenwart und Zukunft.



Für *Cultural Studies*-Begründer Stuart Hall muss Theorie im Befreiungsinteresse politisch eingreifend sein. Seine hier in zwei Bänden versammelten *Schriften* sind zeitlos aktuelle Klassiker.



MAI 2021

Stuart Hall
Schriften

2 Bände, zusammen ca. 1200 S.

Gebunden mit LB, 14,5 x 22 cm

ISBN 978-3-86754-104-6

ca. 98 € [D]

DAS ARGUMENT

Zeitschrift für Philosophie und Sozialwissenschaften



Als linke Theoriezeitschrift greift *Das Argument* in die gesellschaftlichen Diskussionen ein. Neben aktuellen kritischen Analysen und pluralistisch geführten Debatten gibt es einen Serviceteil mit Rezensionen, Kongressberichten etc. Die Doppelhefte, zugleich kritische Handbücher zu Brennpunktthemen, sind auch als *Argument Buch* mit eigener ISBN erhältlich.

ISSN 0004-1157 · Einzelpreis Heft 14 €, Doppelheft 28 €

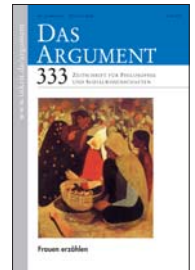
Themen 2021: DAS ARGUMENT 336: Philosophie der Praxis feministisch; DAS ARGUMENT 337: Ökologie & Klassenkämpfe in Lateinamerika; DAS ARGUMENT 338: Europa zwischen USA und der VR China; DAS ARGUMENT 339: Online-Kapitalismus (II)

NEU IM JANUAR 2021

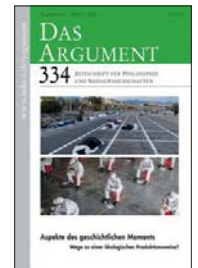
Das Argument 335 (Doppelheft)

Online-Kapitalismus

416 S. · broschiert m. SU, 14,8 x 21 cm, ISBN 978-3-86754-051-3 · 28 € [D]



Frauen erzählen



Aspekte des geschichtlichen Moments



Klaus Holzkamp

Schriften VII

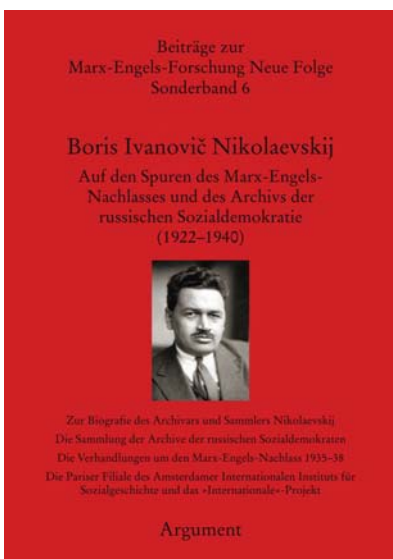
Die gesellschaftliche Natur des Menschen – die natürliche Gesellschaftlichkeit des Individuums Aufsätze 1977–1983

442 S. · broschiert, 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-86754-598-3 · 33 € [D]

Die Texte dieses Bandes zeigen die Entwicklung der Erkenntnis, dass die bloße Kritik an der Entgegensetzung von Individuum und Gesellschaft die Ausgeliefertheit der Individuen an die Verhältnisse verabsolutiert. Notwendig ist ein Konzept menschlicher Subjektivität, das »den Zusammenhang zwischen Gesellschaftlichkeit und Subjektivität in Einklang zu bringen« (Holzkamp) versteht.

Der Begriff der gesellschaftlichen Natur der Menschen bietet in diesem Zusammenhang ein praktisches Widerstandspotential gegen die ideologischen Realitätsverzerrungen, denen die Asozialität der Menschen als Ausdruck ihrer Natur – statt deren Unterdrückung – erscheint. Er schließt die Erkenntnis ein, dass die gesellschaftlichen Verhältnisse uns nicht äußerlich, sondern wir Teil von ihnen sind und nur handlungsfähig werden, wenn wir diesem Umstand Rechnung tragen.



Beiträge zur Marx-Engels-Forschung Neue Folge Sonderband 6

Boris Ivanovič Nikolaevskij

Auf den Spuren des Marx-Engels-Nachlasses und des Archivs der russischen Sozialdemokratie (1922–1940)

ca. 208 S. · broschiert, 14,8 x 21 cm

ISBN 978-3-86754-686-7 · ca. 14 € [D]

MÄRZ 2021

Dieser Sonderband ist Boris Nikolaevskij (1887–1966) gewidmet, einem russischen Sozialdemokraten, der wie Hunderttausende von den Bolschewiki außer Landes getrieben wurde. Geboren in Ufa/Russland, wurde er zum bedeutendsten Kenner des Marx-Engels-Nachlasses und der Überlieferungen des russischen sozialistischen Exils. Als Leiter der Pariser Filiale des Amsterdamer Internationalen Instituts für Sozialgeschichte in den 1930er Jahren bereicherte er dessen Sammlungen. Der Hauptteil seines Archivs befindet sich in der Hoover Institution on War, Revolution and Peace in Stanford/USA, der letzten Station seines Exils auf der Flucht vor den Nazis.

Kollektive Erinnerungsarbeit: gemeinsam lernen mit eigenen Erfahrungen

Um Teil der Lösung zu werden, ist es hilfreich, sich als Teil des Problems zu verstehen: So lautet eine Maxime für das Lernen durch die Methode der Kollektiven Erinnerungsarbeit. Geboren als Kind feministischer Gruppen in den 1980er Jahren, ist die kollektive Arbeit mit den Erinnerungen der Einzelnen weltweit aufgegriffen worden als erfolgreicher Weg zur Überwindung der Trennung von Forschen und Lernen, von Theorie und Alltagspraxis.

Anhand zahlreicher Anwendungen aus vielen verschiedenen Ländern werden im Buch mögliche Adaptionen der Methode dargestellt. Die im Text verwobenen Formen des fiktiven Dialogs und der detailgetreuen Beschreibung mannigfaltiger Beispiele verstärken sich gegenseitig. Informationen aus der Welt akademischen Sprachgebarens werden unter der kritischen Lupe alltagssprachlichen Verständnisses aufbereitet und allgemein zugänglich gemacht.

Das Buch führt ein und macht Mut zum Experimentieren mit der *Kollektiven Erinnerungsarbeit*. Es regt zur kreativen Aneignung einer auf Befreiung zielenden Methode an: in Feldern der Erwachsenenbildung, in formellen wie informellen Lernverhältnissen, in sozialen und politischen Zusammenhängen.

»Erinnerungsarbeit traut sich zu, die Erfahrungen der Einzelnen radikal ernst zu nehmen.« *Schlangenbrut*

Robert Hamm ist an der Universität Maynooth (Department of Sociology) beschäftigt. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Institut für kritische Theorie e.V. Berlin hat er sich über mehrere Jahre mit der internationalen Verbreitung und Adaptionen der *Kollektiven Erinnerungsarbeit* befasst. Sein Interesse an der Methode geht zurück auf die Suche nach Wegen, die Kluft zwischen (akademischen) Theorien und (alltäglicher) Praxis zu überbrücken. Die von ihm durchgeführte Studie wurde durch das EU-Programm Horizon 2020 gefördert. Mit Me-Ti ist er der Meinung: So gut es ist, sich guten Ratschlägen zu unterwerfen, so gefährlich ist es, sich den guten Ratgebern zu unterwerfen, denn das führt dazu, dass man die Ratschläge nicht mehr prüft.



JUNI 2021



Abb. © Nicole Claveloux

Die Methode der *Kollektiven Erinnerungsarbeit*, entwickelt und eingeführt von Frigga Haug, angewandt in aller Welt: Robert Hamm liefert einen Zugang zur Methode sowie erstmals einen Überblick internationaler Anwendungen mit höchst diversen Schwerpunkten und Kontexten.

Robert Hamm
Kollektive Erinnerungsarbeit
Anwendungen, Variationen, Adaptionen weltweit
br., 13,5 x 21 cm, ca. 280 S.
ISBN 978-3-86754-521-1
ca. 22 € [D]

Aktuelles politisches Buch



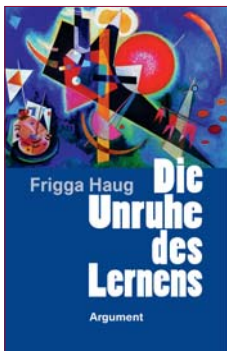
Stuart Hall

Vertrauter Fremder – Ein Leben zwischen zwei Inseln

Deutsch von Ronald Gutberlet · 304 S. · gebunden · ISBN 978-3-86754-109-1 · 36 € [D]

»Die Erinnerungen des Cultural-Studies-Theoretikers Stuart Hall vermitteln die Geschichte Jamaikas vor der antikolonialen Befreiung und der Entstehung der Neuen Linken im Großbritannien der Nachkriegszeit.« Jens Kastner, *taz*

»Die Autobiographie ist ein Wegweiser in den aktuellen Debatten über Rassismus. Eine äußerst angenehm zu lesende Zusammenfassung von Halls Leben und Denken sowie seiner lebenslangen politischen Aktivitäten. Famos, wie dieser Band es schafft, die immense, um nicht zu sagen legendäre Freundlichkeit Halls in jedem Satz zu transportieren.« Cord Riechelmann, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*



Frigga Haug

Die Unruhe des Lernens

352 S. · broschiert · ISBN 978-3-86754-516-7 · 24 € [D]

Lernen ist ein widersprüchlicher Prozess. Es gibt nicht bloß eine »richtige« Strategie. Menschen reagieren auf frustrierende Verhältnisse mit Lernwiderstand. Diese »versteinerten Verhältnisse zum Tanzen zu bringen« braucht Anstrengungen von den lernenden Subjekten selbst. Frigga Haug lädt dazu ein, die Unruhe des Lernens als etwas Produktives zu denken. Sie studiert das Lernen und das Lehren, analysiert Lerntheorien, deckt gesellschaftliche Lernverhältnisse auf und zeigt emanzipatorische Methoden.



Günter Giesenfeld

Kontext Vietnam – Historische Feinanalysen und politische Perspektiven

368 S. · broschiert · ISBN 978-3-86754-515-0 · 22 € [D]

Je weiter der Vietnamkrieg aus dem Blickfeld rückt, desto zahlreicher werden zum Teil spektakuläre Versuche, ihn im Nachhinein umzudeuten und im Sinne aktueller Interessen zu »entschärfen«. Gegen solche Uminterpretation und Beschönigung gibt es für Günter Giesenfeld, der seit 50 Jahren publizistisch die Entwicklung Vietnams begleitet, nur den genauen Blick auf die Fakten. Neben historischen Aufarbeitungen bietet er Literaturreflexion, eine Filmanalyse und Porträts vietnamesischer Schriftsteller.



Katja Kipping

Neue linke Mehrheiten – Eine Einladung

96 S. · Kleinformat, broschiert · ISBN 978-3-86754-518-1 · 8 € [D]

»Zeitgemäß und interessant für alle, die dem drohenden Autoritarismus wie auch dem ökologisch und sozial zumindest halbblinden Kapitalismus etwas entgegensetzen möchten. Zu konkret ist die Bedrohung, dass individuelle Freiheit durch autoritäre Gemeinschaft, ökologisches Handeln durch Lügen und Leugnen ersetzt wird. Gut möglich, dass sich das nur verhindern lässt, wenn die Gesellschaft lernt, radikale Veränderung als den einzig realistischen Weg zu begreifen. Deshalb kann es gar nicht genug Appelle dieser Art geben.« **Frankfurter Rundschau**



Werner Schmidt

Karl Marx. Ein humanistischer Denker für unsere Zeit

Berliner Beiträge zur kritischen Theorie Bd. 20

168 S. · broschiert · ISBN 978-3-86754-110-7 · 18 € [D]

Werner Schmidt zeigt die Aktualität von Marx' Humanismus und führt historisch durch wichtige und aufschlussreiche Stationen marxistischen Denkens. Seine Interpretation des humanistischen Marx wendet sich auch an jüngere Generationen, die sich außerhalb des marxistischen Diskurses politisiert haben, und macht ihn so für brennend aktuelle Fragen nutzbar.

Aktuelles politisches Buch



Mario Candeias (Hg.)
KlassenTheorie –
Vom Making und Remaking
560 S. · broschiert
ISBN 978-3-86754-517-4 · 20 € [D]

Jahrelang kaum beachtet, sind »Klassen« und »Klassenpolitik« als Begriffe mit Wucht in den öffentlichen Diskurs zurückgekehrt. Doch für die Entwicklung einer neuen, verbindenden Klassenpolitik bedarf es der Kenntnis der fortgeschrittensten marxistischen, marxistisch-feministischen und praxeologischen Klassentheorien. Hier werden sie vorgestellt.



Ton Veerkamp
Abschied von einem
messianischen Jahrhundert
Politische Erinnerungen
Literaturbibliothek
320 S. · gebunden
ISBN 978-3-86754-406-1 · 24 € [D]

Ton Veerkamp erzählt sein Leben als scharfsichtig kontextualisierte Zeitgeschichte: Kindheit in Kriegszeiten, Ausbildung bei den niederländischen Jesuiten, dann New York, später als Studentenpfarrer in Berlin. »Wir wuchsen auf in einer westeuropäischen Umwelt, wo es 30 Jahre nur aufwärts ging, danach bis zum neuen Jahrhundert auf hohem Niveau stagnierte. Heute wissen alle, dass die nächste Krise kommt wie das Amen in der Kirche.« Die mitreißend geschriebene Autobiografie bietet ein Füllhorn gelebter Zeitgeschichte und lädt vehement zum historischen Denken ein.



Klaus Weber
Jagdszenen aus
Oberbayern
Vom Überleben in der Provinz
176 S. · Kleinformat, broschiert
ISBN 978-3-86754-520-4 · 10 € [D]

Jagdszenen aus Oberbayern thematisiert mosaikartig den »Rechtsruck« in Bayern und zeigt, wie er in Traditionen und amtliche Strukturen eingebettet ist. Klaus Weber, ein bayerisches Subjekt, erkundet die heimische Normalität und fängt hellhörig Situationen und Ereignisse aus Lebens- und Arbeitsbereichen ein, in denen er »zu Hause« ist (Kommunalpolitik, Wissenschafts- und Hochschulbetrieb, Linkspartei etc.). Ansteckend wachsam benennt und analysiert er die Präsenz völkischer, nationalistischer und regionalkonservativer Ideologeme, nennt Akteure und Interventionen beim Namen, nimmt kein Blatt vor den Mund. Hier schreibt einer, der sich reibt: an Herrschaft wie an der Dummheit willigen Vollstreckens. Schwere Kost, leicht lesbar, mit Biss und Nachhall.

Ariadne aktuell



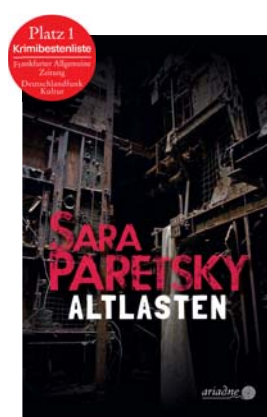
»Fargo/Moorhead, etwa 1971. Nachts fährt Cash Rüben und spielt Billard, tagsüber geht sie aufs College, verwundet durch eine Kindheit in Zwangspflegschaft. Prostitution, Akademiker und große Städte lernt die Native American erst richtig kennen, als sie einen Essay-Preis erhält. Großartig.« Tobias Gohlis, *Krimibestenliste Nov. 2020*

»Einzelgängerin, Hinterwäldlerin durch und durch: die wahrscheinlich sprödeste Heldin der Kriminalliteratur.« Thekla Dannenberg, *Perlentaucher*

»Selbst gestrengen Krimipuristen kann das Herz aufgehen bei dieser Heldin. Sehr klug konzipiert und komponiert in vielfältigen Facetten: Information und Unterhaltung mit Herz und auf hohem Niveau.« Ulrich Noller, *Deutschlandfunk Kultur*

»Eine traumhafte Hardboiled-Protagonistin: einfach cool, wortkarg, schlicht, tough und absolut instinktsicher.« Christian Koch, *ze.tt*

Marcie Rendon
Stadt, Land, Raub
Deutsch von Jonas Jakob
Ariadne 1245
240 S. · Taschenbuch · 13 € [D]
ISBN 978-3-86754-245-6



»Pandemien, Impfstoffe, Verschwörungstheorien und eine toughe Detektivin: ein rundum gelungenes Stück Kriminalliteratur.« Jutta Günther, *Radio Bremen Krimittip*

»Ein Meisterwerk elegant geplottet, wie man es von Paretsky kennt. Man verschlingt die Story mit atemloser Spannung, macht die Nacht zum Tag, um das Buch nicht zur Seite legen zu müssen.« Ulrike Borowczyk, *Berliner Morgenpost*

»V. I. Warshawski ist trotz Liebeskummer in Hochform. Sie schlägt sich mit einem Experten für Infektionskrankheiten und dessen dysfunktionaler Familie herum. Dazu Aufrüstungsfanatiker, undurchsichtige Militärs, voreingenommene Polizisten. Alldem begegnet Warshawski mit gewohnt beißendem Witz und scharfer Zunge – das macht viel Freude.« Kirsten Reimers, *Freitag*

Sara Paretsky
Altlasten
Deutsch von Laudan & Szelinski
Ariadne 1244
544 S. · Hardcover · 24 € [D]
ISBN 978-3-86754-244-9



In der kongenialen Übersetzung von Pieke Biermann
(Übersetzungspreis der Leipziger Buchmesse 2020 für *Oreo* von Fran Ross)

»Ein Roman über die Liebe zur Musik, die Dämonen des Ruhms und alte Liebe – so fetzig und wehmütig wie manche Rock'n'Roll-Stücke.« *Der Spiegel*

»Man konnte, ja man MUSSTE *Gimme more* neu auflegen. Einen besseren Roman übers Musikbusiness wird man schwer finden.« Peter Pisa, *Kurier*

»Ein besonderer Leckerbissen unter den eh schon besonderen Kriminalromanen der Liza Cody. Sie werden Birdie lieben.« *transfer*

Liza Cody
Gimme more
Deutsch von Pieke Biermann
Ariadne 1243
400 S. · Hardcover · 21 € [D]
ISBN 978-3-86754-243-2



»Großes Erzählkino, staatsverdrossen kapitalismuskritisch, seelenabgründig tief, dabei selbstironisch und witzig.« Hannes Hintermeier, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Nieder mit der Heuchelei, die Frechheit an die Macht!« Tobias Gohlis, *Krimibestenliste*

»Ein urkomisches und doch ernstes Buch, das die Geschichte von David und Goliath neu erzählt.« Katja Bohnet, *CrimeMag*

»Cayres Prosa ist von rasanter Lakonie, biestig, ätzend, tödlich präzise, scheuklappenfrei und dabei sensibel. Sie trifft die gesellschaftlichen Verhältnisse hyperrealistisch.« Thomas Wörtche, *Deutschlandfunk Kultur*

Hannelore Cayre
Die Alte
Deutsch von Iris Konopik
Ariadne 1240
208 S. · Hardcover · 18 € [D]
ISBN 978-3-86754-240-1

Ariadne aktuell

Platz 1
Krimibestenliste
Frankfurter Allgemeine
Zeitung
Deutschlandfunk
Kultur



Denise Mina
Götter und Tiere
Deutsch von Karen Gerwig
Ariadne 1246
352 S. · Hardcover · 21 € [D]
ISBN 978-3-86754-246-3

»Lebensprall, philosophisch, realistisch: Gönnen Sie sich den weiblichen Balzac unter den Krimiautoren, gönnen Sie sich Denise Mina.« Tobias Gohlis, *Die Zeit*

»Die Königin der schottischen Noir-Spielart erzählt von Existenzen, die mit der Gemeinschaft und deren Regeln große Probleme haben, und solchen, die über diese Regeln wachen.« Peter Körte, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Großartiger Kriminal- und Gesellschaftsroman: Denise Mina hebt die Dächer von den Glasgower Häusern und lässt uns hineinspähen.« Sylvia Staude, *Frankfurter Rundschau*

»Eine Sprache, die scheinbar mühelos zwischen verschiedensten Milieus oszilliert. Mina zeigt die brüchigen Zusammenhänge zwischen der abgehobenen Arroganz der Mächtigen und der manchmal ruppigen Hilflosigkeit der Machtlosen.« Marcus Müntefering, *Freitag* Krimispezial

Krimi-
bestenliste
Frankfurter Allgemeine
Zeitung
Deutschlandfunk
Kultur



Dominique Manotti
Marseille.73
Deutsch von Iris Konopik
Ariadne 1247
400 S. · Hardcover · 23 € [D]
ISBN 978-3-86754-247-0

»Dominique Manotti, das kann einer deutschen Leserin leider bekannt vorkommen, erzählt von einer Polizei, die das rechte Auge gern mal fest zukneift und mit dem anderen immer nur »Abrechnungen im Mafia-Milieu« sieht. Die Französin pflegt einen erfrischend knappen Stil, kurze Sätze, sparsame Dialoge, die vielleicht gerade deswegen wie aus dem Leben gegriffen wirken.« Sylvia Staude, *Frankfurter Rundschau*

»Rasch findet sich der Leser in den 1970ern ohne historisches Überdekor wieder. Dominique Manotti löst das Krimischema von Gut und Böse auf ... mit historischem Weitwinkel, durch die Details der Vernetzungen einer rassistischen Gesellschaft.« Eva Erdmann, *Freitag* Krimispezial

»1973 brennt nicht nur in der Hafenstadt die Luft. Manotti ist eine schonungslose Chronistin. Sie schreibt wider das Vergessen und schafft so eine Verbindung zu den rassistischen Exzessen unserer Gegenwart, nicht nur in Frankreich. Unbedingt lesen!« *Bücher.de* (5 Sterne)

Nonbooks



Ariadne-Buchtüten
Kraftpapier, 20 x 28 cm
Bündel 500 Stück: 25 €
Prolit-Nr. 93977



Tragetasche
Leichte stabile Kunstfaser,
38 x 42 cm, lange Henkel
EK 1,50 € pro Stück
Empfohlener VK: 2,50 €
Prolit-Nr. 93978

Werbemittel



**Ariadne
Krimis & mehr**
Prolit-Nr. 95556



**Wissenschaft
& Politik**
Prolit-Nr. 95391

Prospekte kostenlos:
einfach bei Prolit gewünschte Menge ordern.

ARGUMENT VERLAG

Wissenschaft & Politik

Neuerscheinungen
Frühjahr 2021

A. Boes & T. Kämpf, R. Bohnstingl, L. Bor, V. Braun, M. Bürger,
F. Butollo & P. de Paiva Lareiro, R. Cohen, R. Connell, E. Donaggio &
P. Kammerer, C. Fuchs, F. Haug, W. E. Haug, T. Lühr, C. Meyer, I. Scherer &
W. Schröter, G. Seeßlen, S. Sevignani, S. Skubsch, B. Tarnoff, C. Türcke,
T. Veerkamp, J. Weber, S. Wittich-Neven, A. Ziegler u. a.

ONLINE-KAPITALISMUS

Umwälzungen in Produktions- und Lebensweise



Das Argument Buch

Bremen, Hamburg, Nieder-
sachsen, NRW, Schl.-Holstein
Christiane Krause
c/o büro indiebook
Tel. 089/12 28 47-04 · Fax -05
krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Hessen,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,
Sachsen-Anhalt, Thüringen
Regina Vogel
c/o büro indiebook
Tel. 089/12 28 47-04 · Fax -05
vogel@buero-indiebook.de

Österreich
Anna Gull
Hennsler Hauptstraße 230/10/9
1170 Wien
Tel. 0699/19 47 12 37
anna.guell@pink.at

Schweiz
AVA Verlagsvertretungen
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis

Deutschland/Österreich
Prolit
Siemensstraße 16
D-35463 Fernwald
Nina Kallweit
Tel. 0641/943 93 24
Fax 0641/943 93 89
N.Kallweit@Prolit.de

Schweiz
AVA Verlagsauslieferung
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
Tel. 044/762 42 00
Fax 044/762 42 10
avainfo@ova.ch

Wtr sind auf
VIBTIX

LUV
Lüneburger Verlags-
Handlung



Preisträger
Deutscher
Verlagspreis 19